

## **Nationalparkregion: Der Weg zum Masterplan ist frei**

**Birkenfeld. Mit der Gründung des Vereins Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald ist der Weg frei für einen Masterplan für die Nationalparkregion. Insgesamt 13 Gründungsmitglieder - darunter alle Anrainerverbandsgemeinden bis auf Herrstein, wo der entsprechende Ratsbeschluss noch aussteht, die Stadt Idar-Oberstein, die beiden Kreise Birkenfeld und Trier-Saarburg sowie fünf "natürliche" Gründungsmitglieder - haben am Mittwoch in Birkenfeld die Vereinssatzung beschlossen und auch schon einen Vorstand gewählt.**

*Von unserem Redaktionsleiter Stefan Conradt*

Ziel des Vereins ist laut Satzung "die strukturelle und wirtschaftliche Stärkung der Region". Und: "Zu den Hauptaufgaben gehören die Inangsetzung, Begleitung und Durchführung eines Regionalentwicklungsprozesses" sowie die "Aufstellung eines Masterplans".

Gründungsvorsitzender ist Landrat Matthias Schneider. 9 der 13 Gründungsmitglieder folgten dem Vorschlag von Hermeskeils VG-Bürgermeister Michael Hülpes, dass der Landrat des Nationalparklandkreises Birkenfeld die Federführung des neuen Vereins übernehmen sollte. Von Schneider stammt auch die Initiative zur Vereinsgründung, die seit rund zwei Jahren in zahlreichen Sitzungen vorbereitet wurde.

### **Uwe Weber verzichtet**

Birkenfelds VG-Bürgermeister Bernhard Alscher hatte seinen Herrsteiner Amtskollegen Uwe Weber als Gegenkandidaten vorgeschlagen, bei der Abstimmung erhielt dieser dann aber nur vier Stimmen. Weber verzichtete im Anschluss auf eine Kandidatur als stellvertretender Vorsitzender: "Ich bin der Meinung, dass im Vorstand nicht nur ein Kreis vertreten sein sollte", begründete er diesen Schritt und schlug stattdessen Michael Hülpes vor, der einstimmig gewählt wurde. Bernkastel-Wittlich als dritter beteiligter rheinland-pfälzischer Kreis (NLP-VG Thalfang) berät noch über eine Mitgliedschaft, ebenso die Einheitsgemeinde Morbach. Auch das Ja der VG Ruwer steht noch aus. Der Kreis St. Wendel, der bereits über ein funktionierendes Regionalmanagement verfügt, will als kooptiertes (zusätzliches) Mitglied beitreten.

Als Schatzmeister des neuen Vereins fungiert Rhaunens Bürgermeister Georg Dräger. Beisitzer ist Uwe Rossmann, Kreistagsmitglied aus Trier-Saarburg. Mit bis zu vier Beisitzern sollen Gruppierungen wie der Freundeskreis Nationalpark in die Vorstandsarbeit eingebunden werden, wie Schneider erläuterte. Die Bürgermeister der Verbandsgemeinden aus der Nationalparkregion sind geborene Vorstandsmitglieder. Auch ein Vertreter des Landes soll einen festen Sitz im Vorstand haben.

Anders als beim im Vorfeld alternativ diskutierten Modell Zweckverband kann sich ein Marketingverein auch über die Region hinaus öffnen, das heißt: "Mitglied können auch Personen werden, die nicht in der Region wohnen", erläuterte Schneider. Per Satzung ist aber gewährleistet, dass die Kommunen der NLP-Region stets die Mehrheit im Vorstand behalten. Im Vorfeld hatten sich alle Beteiligten darauf geeinigt, dass die Kreise den Löwenanteil der laufenden Finanzierung übernehmen: je 0,15 Euro pro Einwohner in der NLP-Region. Gemeinden und Städte zahlen 0,25 Euro, kooptierte Mitglieder 200 Euro, "natürliche" Mitglieder 50 - jeweils im Jahr. Für Wirtschaftsunternehmen gibt es gestaffelte Beiträge zwischen 150 und 2000 Euro. Insgesamt kommt der Verein so auf ein Startbudget von rund 56 000 Euro.

### **Bewerbung bis Mai**

Werner Haubrich, Geschäftsführer der Leader-Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf, erläuterte das weitere Vorgehen: Zur Umsetzung des großen Ziels Masterplan muss der neue Verein bis zur nächsten Sitzung der LAG im Mai einen Projektsteckbrief inklusive Kostenschätzung einreichen. Die LAG hat speziell für das für die Region immens wichtige Projekt 50 000 Euro an Fördermitteln zurückgestellt. Nach Bewilligung im August oder September könnte das Projekt, das auch die Einstellung eines Geschäftsführers/Regionalmanagers vorsieht, noch in diesem Jahr angeschoben werden. Landrat Schneider hofft auf eine 100-prozentige Förderung dieser Stelle, die aus rechtlichen Gründen bei der LAG angesiedelt werden muss.

- Wer Mitglied werden möchte, kontaktiert die Kreisverwaltung, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. **06782/157 30** oder per E-Mail an **wirtschaftsfoerderung@landkreis-birkenfeld.de**

Copyright © Rhein-Zeitung 2016. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung, siehe Impressum.